

## EINLADUNG

### 3. Öffentliche (außerordentliche) Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Donnerstag, 06.07.2023, 17:30 Uhr</b>
<b>Raum, Ort:</b>	<b>Gertrud-Bäumer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin</b>

---

## Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme der Niederschriften, der 13. + 14. Sitzung vom 17.01.2023 und 31.01.2021
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 BSR-Kieztage im ganzen Bezirk **0478/6**  
SPD-Fraktion
- 5 Man sieht die Ampel vor lauter Bäumen nicht **0488/6**  
CDU-Fraktion
- 6 Verkauf von Feuerwerk und Böllern stoppen - Umwelt und Klima schützen! **0418/6**  
Fraktion DIE LINKE
- 7 Die Aufenthaltsqualität des Branitzer Platzes verbessern **0255/6**  
CDU-Fraktion
- 8 Leinen los - Mehr Hundenauslaufgebiete im Bezirk **0269/6**  
FDP-Fraktion

- |           |   |               |
|-----------|---|---------------|
| <b>9</b>  | Arbeitsplanung Grünflächen: Bolzplatz am Ruhwaldpark auf die Nachrückerliste setzen<br>CDU-Fraktion               | <b>0254/6</b> |
| <b>10</b> | Bahn frei Kartoffelbrei – Spiel und Spaß am Abenteuerspielplatz Sodener Straße wieder ermöglichen<br>SPD-Fraktion | <b>0243/6</b> |
| <b>11</b> | Rollstuhlrampe am Fennsee<br>SPD-Fraktion   | <b>0362/6</b> |
| <b>12</b> | Verschiedenes   |               |

**Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.**

Sibylle Centgraf  
Ausschussvorsitzende

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Dr.Buß/Kaufmann/Hansen

TOP-Nr.:

**Antrag**

**DS-Nr: 0478/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
25.05.2023	BVV	BVV-020/6 überwiesen
08.06.2023	Um	Um-015/6 vertagt
06.07.2023	Um	003/6

**BSR-Kieztage im ganzen Bezirk**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Buchung der BSR-Kieztage zur Entsorgung von Sperrmüll zukünftig in allen Quartalen des Jahres wahrzunehmen und diese gleichmäßig über den Bezirk und seine Ortsteile verteilt anzubieten.

Der BVV ist bis zum 30.09.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bietet ab dem dritten Quartal BSR-Kieztage in Charlottenburg-Wilmersdorf an, ist jedoch der einzige Bezirk Berlins, der im zweiten Quartal diese kostenlosen Sperrmülltage nicht anbietet. Bei der Buchung der nächsten Termine soll darauf geachtet werden, dass diese auch im ganzen Bezirk stattfinden. Die sechs aktuell anvisierten Standorte sind laut dem Bezirksstadtrat für Umwelt das Rathaus Charlottenburg, der Leon-Jessel-Kiez, der Klausenerplatz, die Straße am Schoelerpark, Charlottenburg-Nord und der Mierendorffplatz. Auch in Westend, Schmargendorf, Grunewald und Halensee sollen zukünftig Sperrmülltage angeboten werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Hertel/Goerlitz

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 0488/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
25.05.2023	BVV	BVV-020/6 überwiesen
06.06.2023	OrdV	OrdV-020/6
08.06.2023	Um	Um-015/6 vertagt
06.07.2023	Um	003/6

**Man sieht die Ampel vor lauter Bäumen nicht**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, einen außerordentlichen und großzügigen Vegetationsschnitt an Bäumen und Sträuchern vor Lichtzeichenanlagen und Verkehrsschildern in Nebenstraßen vorzunehmen, damit diese von allen Verkehrsteilnehmenden uneingeschränkt wahrgenommen werden können. Des Weiteren sind in diesem Zusammenhang die betroffenen Baumscheiben komplett freizuschneiden, um speziell Radfahrende durch Baum-Austritte nicht zu behindern oder gar zu gefährden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Mit Beginn der Vegetationsphase wird es wieder schwerer Lichtzeichenanlagen und Schilder wahrzunehmen, da diese oftmals durch das Blattwerk teilweise oder ganz verdeckt werden. Hierdurch entstehen a) gefährliche Situationen für alle Verkehrsteilnehmenden, da die Zeichen gemäß StVO zu spät erkannt werden könnten. b) umweltabträgliche Situationen, da Kraftfahrende nicht zum sogenannten AmpelSegeln (Entkoppeln des Antriebs vom Getriebe bzw. den Fuß vom Gaspedal nehmen) übergehen oder Radfahrende ihr Fahrrad rollen lassen können.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grone-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0418/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.01.2023	BVV	BVV-016/6 überwiesen
08.06.2023	Um	Um-015/6
06.07.2023	Um	003/6

**Verkauf von Feuerwerk und Böllern stoppen – Umwelt und Klima schützen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, den privaten Kauf und Gebrauch von Pyrotechnik zukünftig zu verbieten.

Alternativ soll in jedem Bezirk ein öffentliches, kostenfreies Feuerwerk zum Jahreswechsel veranstaltet werden. Potenzielle Flächen sind in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verkehr und Klimaschutz auszuweisen. Ein barrierefreier Zugang ist zu gewährleisten.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

Begründung:

Nicht erst seit der letzten Silvesternacht ist bekannt, dass der Gebrauch von Pyrotechnik und Böllern der Umwelt, der Tierwelt und Menschen massiven Schaden zufügt. Die Luftbelastung mit gesundheitsgefährdendem Feinstaub ist extrem hoch, die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Grenzwerte werden um ein Vielfaches überschritten. „Besonders an den Stunden nach Mitternacht treten Messwerte von bis zu mehreren 1000 Mikrogramm pro m<sup>3</sup> im Stundenmittel auf.“<sup>1</sup>

Die Lärmbelastung schadet sowohl Menschen als auch Tieren. „Verbrennungen, Schockzustände, geschädigte Hörorgane und andere Verletzungen werden bei Tieren nach Silvester

<sup>1</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschaedstoffe/feinstaub/feinstaub-durch-silvesterfeuerwerk>

festgestellt.<sup>2</sup> „In Deutschland erleiden jährlich 8.000 Menschen zu Silvester Verletzungen des Innenohrs durch Feuerwerkskörper. Rund ein Drittel dieser Menschen behält bleibende Schäden, so eine Meldung im Deutschen Ärzteblatt im Jahre 2013.“<sup>3</sup>

Zugleich werden durch die Nutzung von Pyrotechnik und Böllern rund um die Silvesternacht tausende Tonnen Müll produziert, die Umwelt und Klima stark belasten. Die in Pyrotechnik enthaltenen Schadstoffe verschmutzen Boden und Gewässer und gelangen in Wasserkreisläufe.

Die Berliner Stadtreinigung teilte mit, dass sie allein am Neujahrstag rund 520 Kubikmeter Müll beseitigt habe.

Um diese massiven Schäden für Umwelt, Tiere und Menschen zu verhindern, muss schnellstmöglich der private Kauf und Gebrauch von Pyrotechnik verboten werden.

Wie in anderen Ländern auch, sollte Silvester zukünftig ohne privates Feuerwerk und Böllerei stattfinden.

---

<sup>2</sup> <https://www.nabu-leipzig.de/stellungnahmen/silvesterappell/>

<sup>3</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/dicke-luft-jahreswechsel>

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/Pönack

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 0255/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.09.2022	BVV	BVV-012/6 überwiesen
06.07.2023	Um BVV	003/6

**Die Aufenthaltsqualität des Branitzer Platzes verbessern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert die kaputten Bänke am Branitzer Platz wieder instand zu setzen und die vorhandenen Mülleimer krähensicher zu machen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

**Begründung**

Zwei Bänke sind seit längerem beschädigt und gelegentlich mit Absperrband markiert, dass regelmäßig entfernt wird. Darüber hinaus sind die Mülleimer nicht krähensicher, wodurch diese fortwährend „geplündert“ werden. Am benachbarten Anneliese und Georg-Groscurth-Platz konnte mit krähensicheren Mülleimern bereits ein Erfolg erzielt werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Beckers

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 0269/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Leinen los – Mehr Hundenauslaufgebiete im Bezirk**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, in welchen zentral gelegenen Grünanlagen weitere Hundenauslaufgebiete geschaffen werden können. Diese sind zeitnah einzurichten.

Das Bezirksamt berichtet bis zum 31. Januar 2023 zum Fortschritt seiner entsprechenden Bemühungen und zum Stand der Umsetzung.

**Begründung**

Durch die am 1. Januar 2019 in Kraft getretene berlinweite Leinenpflicht haben Besitzer von Hunden insbesondere in den zentralen Wohngebieten unseres Bezirks kaum noch die Möglichkeit, ihre Hunde frei laufen zu lassen. Dies gilt insbesondere für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Hundebesitzer. Der damit verbundene Bewegungsmangel bedeutet eine erhebliche Belastung der physischen und psychischen Gesundheit der Tiere und muss daher schnellstmöglich verbessert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch / Pönack

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 0254/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.09.2022	BVV	BVV-012/6 überwiesen
06.07.2023	Um BVV	003/6

**Arbeitsplanung Grünflächen: Bolzplatz am Ruhwaldpark auf die Nachrückerliste setzen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert den Bolzplatz am Ruhwaldpark auf die Nachrückerliste der Maßnahmenplanung des Bezirks (Programmteil Spielplatzsanierung) zu setzen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

**Begründung**

Der Bolzplatz ist seit Jahrzehnten verwaist, obwohl der Bezirk einen Mangel an Spielflächen aufweist. Sollte sich die Möglichkeit ergeben, dass dem Bezirk zusätzliche Mittel aus dem KSSP zur Verfügung gestellt werden, sollte diese Chance endlich genutzt werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0243/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.09.2022	BVV	BVV-012/6 überwiesen
06.07.2023	Um	003/6
	BVV	

**Bahn frei Kartoffelbrei – Spiel und Spaß am Abenteuerspielplatz Sodener Straße wieder ermöglichen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Schreiberjugend bei der Instandsetzung des Abenteuerspielplatzes Sodener Straße (am Mossestift) zu unterstützen. Dabei ist zu prüfen, inwieweit der Abenteuerspielplatz in das Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm aufgenommen werden kann.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Der Abenteuerspielplatz Sodener Straße (am Mosse-Stift) ist ein wahrer Goldschatz für große und kleine Abenteuer\*innen. Hier können Bude gebaut werden, gematscht, gespielt und vor allem Natur mitten in der Großstadt erlebt werden. Leider ist der Abenteuerspielplatz baufällig und derzeit geschlossen. Die Instandsetzung ist für den Jugendträger nicht alleine machbar. Hier braucht es Unterstützung seitens des Bezirksamtes, damit alsbald wieder Kinder über den Platz toben und rennen können.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 0362/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Rollstuhlrampe am Fennsee**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, an der Terrasse am Wilmersdorfer Fennsee (Mannheimer Straße) eine Rollstuhlrampe zu installieren, um die Terrasse barrierefrei erreichbar zu machen. Prüfungen der baulichen Änderungen in Bezug auf den Denkmalschutz sind zeitnah vorzunehmen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Auf den Terrassen am Fennsee in der Mannheimer Straße verweilen gerne Bürger:innen aus der Nachbarschaft. Insbesondere auch Schüler:innen der Finkenkrug-Schule, an der auch eine Vielzahl an Menschen mit körperlicher Behinderung sind. Auch ist eine geschützte Wohnanlage für Senior:innen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Durch eine Rampe ließe sich die Terrasse barrierefrei erreichen.